



<b>Mitteilungsvorlage</b>	<b>Vorlage-Nr:</b>	<b>VO/11/141</b>
	Status:	öffentlich
Federführend:  Stabstelle Umwelt und Wirtschaftskoordination	Datum:	09.06.2011
	Bericht im Ausschuss:	Rainer Lutz
	Bericht im Rat:	
	Bearbeiter:	Rainer Lutz
<b>Regenrückhaltebecken am Koppeldamm</b>		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	

- A: Sachbericht**  
**B: Stellungnahme der Verwaltung**  
**C: Prüfungen:**     1.     **Umweltverträglichkeit**  
                           2.     **Kinder- und Jugendbeteiligung**  
**D: Finanzielle Auswirkungen**  
**E: Beschlussempfehlung**

#### Zu A und B: Sachbericht / Stellungnahme der Verwaltung

In der Sitzung des Bauausschusses am 06.06. 2011 wurde über die Entschlammung des Regenrückhaltebeckens berichtet. Die Entschlammung hat bereits im Herbst 2010 stattgefunden dazu wurde das Boden-/ Wassergemisch auf die benachbarte Wiesenfläche gepumpt. Ziel war es die abzufahrende Menge durch „ausbluten“ zu reduzieren.

Gerade durch das trockene Frühjahr in diesem Jahr ist diese Austrocknung zügig abgeschlossen, das verbleibende Material wurde daraufhin analysiert, um den Verbleib bestimmen zu können. Ursprünglich war daran gedacht, das Material zum Beispiel für eine Umwallung (Knick) auf der Fläche zu belassen. Dieses ist durch das Analyseergebnis (Anlage) beiliegend ausgeschlossen. Zum einen ist es die mangelnde Eigenstandfestigkeit des Materials, das eine Verwertung ausschließt. Zum zweiten sind es die PAK's (Polycyclische aromatische Kohlenwasserstoffe) die den Deponiewert von Z2 ergeben.

Die Herkunft der PAK's ist im wesentlichen auf den Kraftfahrzeugverkehr zurück zuführen. Eine derartige Verunreinigung ist also bundesweit an vielen Stellen zu erwarten und in unserem Falle durch die an den Moorgraben angeschlossene A23 sogar erklärlich.

#### Zu C: Prüfungen

1. Umweltverträglichkeit  
entfällt

2. Kinder- und Jugendbeteiligung  
entfällt

gez.  
Roland Krügel  
Bürgermeister

**Anlage/n:**